

# Seit 85 Jahren halten die Schützen ihre Fahne hoch

„Einen unschätzbaren Beitrag zum kulturellen Leben geleistet“

**-df- HAMBUCH.** Keine Mühe scheute die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft, um ihr 85. Stiftungsfest zu einem eindrucksvollen Erlebnis für alle Gäste zu machen. Beim großen Kommers im Festzelt sorgte ein abwechslungsreiches Programm mit musikalischen Einlagen der einheimischen Vereine für Unterhaltung. Aber auch die Erinnerung an die lange Geschichte der Bruderschaft kam in den Ansprachen der Ehrengäste nicht zu kurz.

In seiner Eröffnung konnte Brudermeister Erwin Pauken zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen auch Bürgermeister Ernst Zirwes aus Kaisersesch, begrüßen. Der Brudermeister gab einen kurzen Rückblick auf die lange und wechselvolle Vereinsgeschichte.

Er erinnerte dabei an die Anfänge der Schützentätigkeit in Hambuch, den Bau der ersten Schützenhalle und die Zeit nach dem letzten Weltkrieg, als der Verein nach langen Jahren, in denen die Aktivitäten fast ganz zum Erliegen gekommen waren, wieder neu ins Leben gerufen wurde.

„In den Wirren der vielen Jahrzehnte haben wir unsere Tradition gewahrt, und auch dieses Fest wollen wir in altgewohnter Kameradschaft und Geselligkeit begehen.“

MdL Dr. Walter Schmitt auch Cochem, der das Protektorat übernommen hatte, gratulierte den Schützen zu ihrer stolzen Tradition: „Sie haben 85 Jahre lang ihre Fahne hochgehalten und sie von Generation zu Generation weitergetragen. Diese großartige Leistung ist ein unschätzbare Beitrag zum kulturellen Leben.“ Er hoffe, daß die Bruderschaft aus diesem Fest, daß nicht nur der Geselligkeit, sondern auch der besinnlichen Erinnerung dienen solle, weitere Impulse für die Zukunft schöpfen könne, betonte Schmitt.

Die Glückwünsche und ein Präsent des Schützenbundes Maria Laach überbrachte Bundesmeister Edmund Michels aus Kaisersesch.

Diözesanpräses Florian Schnell aus Koblenz betonte in seiner kurzen, aber humorvollen Ansprache, die stolze Zahl von 140 Mitgliedern bei 630 Einwohnern zeige, welchen Stellenwert die Schützenbruderschaft einnehme. „Aber auch die vielen anderen Ortsvereine, die hier teilnehmen, sind Zeichen eines regen und vielfältigen Dorflebens.“

Der Kommers, zu dessen Auflockerung der Frauen- und der Kirchenchor sowie Fanfaren- und Tambourcorps beitrugen, endete mit Ehrungen langjähriger und verdienter Mitglieder.

Bundesmeister Edmund Michels zeichnete Michael Simonis, Johann Hetger und Alois Brengmann für 60jährige Mitgliedschaft mit dem hohen Bruderschaftsorden aus. Franz Ketter, der vor 50 Jahren in die Bruderschaft eintrat, wurde mit dem silbernen Verdienstkreuz geehrt.

Brudermeister Erwin Pauken meinte, der Verein könne sich glücklich schätzen, solch treue Schützenbrüder in seinen Reihen zu haben. „Sie haben ein Beispiel gegeben und sollten den jüngeren zur Orientierung dienen.“

Besonders bedankte er sich bei Michael Simonis für seine großartige Unterstützung im Vorstand. Er führe auch heute mit 82 Jahren noch eine tadellose Kasse.

Drei Schützen erhielten, ebenfalls auf Hand des Bundesmeisters, die Schützenrennadel für besondere Leistungen. Edmund Germeyer wurde für seinen großen Einsatz als Schießmeister, Friedel Busch für seine Aktivitäten als ehemaliger Brudermeister und jetziger Schriftführer sowie Organisator dieses Festes und Josef Welli für seine aktiven Leistungen im Schießsport geehrt.

Zum Abschluß überreichte Brudermeister Erwin Pauken einer ganzen Reihe von Schützen das Leistungsabzeichen.

Nach Beendigung des offiziellen Teils tanzten die zahlreichen Gäste bis in die späten Nachtstunden zur Musik der Winzerkapelle aus Pommern.

Nach dem Festgottesdienst traf sich die ganze Bevölkerung am Sonntagmorgen zu einem Frühschoppen im Festzelt. Am Nachmittag ging dann der große Festzug mit dem Tambour- und Fanfarenkorps Hambuch, dem Musikverein Düfnus, Königspaaren und Fahnenabteilungen sowie den Gastvereinen Kröv, Keldung, Düfnus, Kaisersesch, Eller, Gevenich, Sosberg, Binningen und Brachtendorf und der gastgebenden Bruderschaft durch den Ort. Auch MdL Dr. Schmitt, Landrat Bartos und Ortsbürgermeister Paul Schuster marschierten mit. Das Wettspiel schloß sich an, es wurde am Montag fortgesetzt.